

Stadt Bochum, 44777 Bochum

301.333.60.297982.1 B

Herrn
Michael Lyhs
Hörder Straße 115
44892 Bochum



Auskunft erteilt: Frau Koll
Telefon: 0234/910-6436
Fax: 0234/910-796437
E-Mail: NKoll@bochum.de
Datum: 26.11.2025

Sprechzeiten:
Mo.- Di. 08:00 - 13:00 Uhr
Mi. u. Fr. geschlossen
Do. 08:00 - 18:00 Uhr

geboren am 03.11.1986 in Bochum

Aktenzeichen
301.333.60.297982.1
Bitte stets angeben

Bußgeldbescheid

Bitte beachten Sie die folgenden Zahlungshinweise:

Überweisung	Kontoinhaber:	Stadt Bochum	Betrag: 148,50 EUR fällig bis: 2 Wochen nach Rechtskraft
	IBAN:	DE69430500010001217850	
	BIC:	WELADED1BOC	
	Geldinstitut:	Sparkasse Bochum	
	Verwendungszweck:	333602979821	

ONLINEBANKING



Für weitere Online-Zahlungsmöglichkeiten folgen Sie bitte dem Link <http://www.bochum.de/bezahlen>

Sehr geehrter Herr Lyhs,

Ihnen wird vorgeworfen, am 13.11.2025, um 12:23 Uhr in Bochum, Herner Straße 210 / FR Herne, als Führer(in) des PKW Ford, EN-M 8, folgende Ordnungswidrigkeit nach § 24 StVG begangen zu haben:
Siehe Anlage

Wegen dieser Ordnungswidrigkeit wird gegen Sie eine **Geldbuße** festgesetzt (§ 17 OWiG) in Höhe von **120,00 EUR**.

Außerdem haben Sie die Kosten des Verfahrens zu tragen:
(§§ 105, 107 Abs. 1, 3 OWiG in Verbindung mit §§ 464 Abs. 1, 465 StPO)

Im Auftrag
Koll

Geldbuße:	120,00 EUR
Gebühr:	25,00 EUR
Auslagen:	3,50 EUR
Gesamtbetrag:	148,50 EUR



Rechtsbehelfsbelehrung, Hinweise für den Fall eines Fahrverbots, Zahlungsaufforderung und Anzahl der zu meldenden Punkte siehe Rückseite.

Bankverbindung:
Sparkasse Bochum
IBAN: DE69430500010001217850 BIC: WELADED1BOC

Rechtsbehelfsbelehrung

Dieser Bußgeldbescheid wird rechtskräftig und vollstreckbar, wenn Sie nicht innerhalb von zwei Wochen nach seiner Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der umseitig genannten Behörde Einspruch einlegen. Bei schriftlicher Erklärung ist die Frist nur gewahrt, wenn der Einspruch vor Ablauf der Frist bei dieser Behörde eingeht; die Erklärung muss in deutscher Sprache abgefasst sein. Der Einspruch kann auch telefonisch eingelegt werden. In diesem Fall tragen Sie die Beweislast. Ich empfehle Ihnen daher, den fernmündlich eingelegten Einspruch schriftlich zu bestätigen.

Zusätzlich ist es bei dieser Behörde möglich, den Einspruch in elektronischer Form einzulegen. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch die Behörde geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortlichen Person versehen sein oder von der verantwortlichen Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 110c des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in Verbindung mit § 32a Absatz 4 der Strafprozessordnung eingereicht werden. Die Adresse der elektronischen Poststelle lautet: stadtbochum@bochum.de

Ein per einfacher E-Mail eingeleger Einspruch entspricht nicht der erforderlichen Schriftform.

Wichtige Hinweise bei einem Einspruch

Bei einem Einspruch kann auch eine für Sie nachteilige Entscheidung getroffen werden.

Sie haben die Möglichkeit, zugleich mit dem Einspruch oder spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung dieses Bußgeldbescheides sich dazu zu äußern, ob und welche Tatsachen und Beweismittel Sie im weiteren Verfahren zu Ihrer Entlastung vorbringen wollen; dabei steht es Ihnen frei, sich zu der Beschuldigung zu äußern oder nicht zur Sache auszusagen.

Ich weise Sie jedoch darauf hin, dass Ihnen, falls entlastende Umstände nicht rechtzeitig vorgebracht werden, Nachteile bei der Kostenfestsetzung entstehen können, selbst wenn das Bußgeldverfahren mit einem Freispruch oder einer Einstellung endet.

Zahlungsaufforderung

Ich bitte Sie, spätestens zwei Wochen nach Rechtskraft dieses Bußgeldbescheides (siehe Vorderseite) den zu zahlenden Gesamtbetrag - unter Benutzung der Angaben im Zahlungshinweisblock oder Nutzung des QR-Codes - auf das angegebene Konto zu überweisen.

Sollten Sie zahlungsunfähig sein, teilen Sie mir bitte rechtzeitig vor Ablauf der Zahlungsfrist mit, warum Ihnen die fristgemäße Zahlung nach Ihren wirtschaftlichen Verhältnissen nicht zuzumuten ist. Dazu fügen Sie mir bitte geeignete Nachweise über Ihre wirtschaftlichen Verhältnisse (z.B. Verdienstbescheinigung des Arbeitgebers, Beleg über die Zahlung von Sozialhilfe) bei.

Falls Sie weder die Zahlungsfrist einhalten, noch Ihre Zahlungsunfähigkeit rechtzeitig darlegen, werde ich den fälligen Betrag zwangsweise Beitreiben. Auch kann das Amtsgericht zur Beitreibung der Geldbuße gegen Sie Erzwingungshaft anordnen.

Allgemeine Hinweise

Bis zum Abschluss des Verfahrens werden Ihre Daten in einer automatisiert geführten Datei gespeichert.

Nach § 28 Abs. 3 StVG werden alle rechtskräftigen Entscheidungen wegen einer Ordnungswidrigkeit nach den §§ 24, 24a oder § 24c StVG im FAER eingetragen, soweit sie in der Anlage 13 zu § 40 FeV aufgeführt sind und der Regelsatz der Geldbuße mindestens 60 Euro beträgt oder auf mindestens 60 Euro festgesetzt wurde. Ordnungswidrigkeiten mit verhängtem Fahrverbot werden gleichfalls im FAER eingetragen.

Sie werden unverbindlich darüber unterrichtet, dass die Ordnungswidrigkeit nach Rechtskraft des Bußgeldbescheides mit 1 Punktbewertet und in das Fahrignungsregister beim Kraftfahrt-Bundesamt eingetragen wird.

Sonstige Hinweise

Bei allen Einsprüchen oder sonstigen Eingaben ist zur Bearbeitung die Angabe des Aktenzeichens unerlässlich.

Nachtbriefkästen für Einsprüche und Anträge auf gerichtliche Entscheidungen befinden sich an der Frontseite rechts und am Eingang G des Rathauses in Bochum-Stadtmitte.

Sie wünschen ein persönliches Gespräch bei der Bußgeldstelle? Sie können dafür einen Termin vereinbaren, bitte nutzen Sie dazu folgenden Link <https://www.bochum.de/Online-Terminbuchung> und folgen Sie den Eingabeaufforderungen.

Wenn Sie Online keinen Termin buchen können, besteht auch die Möglichkeit, an einem Selbstbucherterminal vor Ort einen entsprechenden Termin zu buchen. Bitte beachten Sie, dass es hierbei zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Dieses Schreiben wurde im EDV-Verfahren hergestellt und ist gem. § 65 OWiG (Ordnungswidrigkeitengesetz) ohne Unterschrift gültig.

Anlage zum Schreiben vom 26.11.2025 für Aktenzeichen: 301.333.60.297982.1

Tatvorwurf:

Sie benutzten als Führer des Kraftfahrzeuges ein elektronisches Gerät, das der Kommunikation, Information oder Organisation dient oder zu dienen bestimmt ist, in vorschriftswidriger Weise (Mobiltelefon, rechte Hand, Tippbewegungen.).

ERLÄUTERUNG:

Die Voreintragung im Verkehrszentralregister/Fahreignungsregister ist bußgelderhöhend berücksichtigt worden. § 17 OWiG; § 23 Abs. 1a, § 49 StVO; § 24 Abs. 1, 3 Nr. 5 StVG; 246.1 BKat

Beweismittel:

Zeugin/Zeuge, aufnehmende/r Beamtin/er

Zeugen:

Werner, Tobias, PHK, KPB Bochum, PI1, Dir V, VI 1, VDG 2

